

Biotopname														TK10				Biotop-Nr.			
Teichbodenflur nordwestlich Medeweger See, Westteil						X								0 5 0 4 - 2 2 1 - 4 0 0 2							
Standort / Geologie																					
Verlandungsmoor am Seeufer innerhalb der Jungmoräne																					
Naturraum Schweriner Seengebiet														Anschluß in TK							
4 0 2														-							
Landkreis / Kreisfreie Stadt						Gemeinde / Stadt								Luftbild-Nr.							
Kreisfreie Stadt						Schwerin, Landeshauptstadt								Größe in ha Länge in m min. Breite in m max. Breite in m							
lfd. Nr. im Biotopverzeichnis														Film-Nr. Bild-Nr.							
00449														2 7 - 0 5 1 3							
Schutzmerkmale						1 - vollständig 2 - überwiegend 3 - zum geringen Teil															
geschützt nach §20 LNatG M-V						NLP FND NP FiB															
X						NSG LSG BR FFH-Geb.															
						ND GLB FnB Wald-Totalreservat															
Hauptcod.						Nebencode										Überlagerungscode					
Code V S T V R P V R R V G R																U M V					
% 6 4 2 0 1 0 6																					
Vegetationseinheiten																					
Zweizahnflur, Nachtschatten-Schilfröhricht, Sumpfrispengras-Rohrglanzgrasröhricht, Nachtschatten-Sumpfseggenried, Uferseggenried																					
Habitats + Strukturen																					
D G O																					
Beschreibung / Besonderheiten																					
Am Nordwestufer des Medeweger Sees wurden ehemals entwässerte Feuchtwiesen langfristig flach überstaut. Dort haben sich auf nassem Niedermoorort Teichuferfluren, Röhrichte und Seggenriede entwickelt. Das großflächig offene Substrat, auf dem Reste von abgestorbenem Wasserschwadern erkennbar sind, wird von typischen Arten der Zweizahnfluren wie Nickender und Dreiteiliger Zweizahn, Wasser- und Gemeine Sumpfkresse, Gift-Hahnenfuß, Floh-Knöterich und Knäuel-Ampfer besiedelt. Randlich und im Bereich von Gräben bestehen Schilf- und Rohrglanzgras-Röhrichte sowie Bestände der Sumpf- und Ufersegge. Die rechteckige Fläche ist von breiten Gräben umgeben. Östlich grenzt eine ähnlich strukturierte Fläche an, während sich an den anderen Seiten weitgehend Weidengebüsche ausdehnen, die auf der Südseite bis ans Ufer des Medeweger Sees reichen.																					
Wertbestimmende Kriterien																					
Artenreichtum (Flora) vielfältige Standortverhältnisse																					
Vorkommen seltener / typischer Tierarten historische Nutzungsformen																					
seltener / gefährdeter Pflanzenbestand aktuelle Nutzung																					
seltene / gefährdete Pflanzengesellschaft Flächengröße / Länge																					
natürliche / naturnahe Ausprägung des Biotops Umgebung relativ störungsarm																					
gute Ausbildung eines halbnatürlichen Biotops landschaftsprägender Charakter																					
typische Zonierung von Biotoptypen Trittsteinbiotop / Vernetzungsfunktion																					
Struktur- und Habitatreichtum																					
Gefährdung																					
potentiell durch Wiederabsenkung des Wasserspiegels des Medeweger Sees																					
Y W E keine Gefährdung																					
Empfehlung																					
L S G																					

[illegible]